



1354

Dr Knote

Einer Ehrentwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftztytig Nr. 19

Juni 2000

Die Ecke des Meisters

Liebe Zunftbrüder

Wie Ihr wisst, wird im Jahr 2004 das 650-Jahr Jubiläum unserer Zunft gefeiert. Das Programm und die Aktivitäten sind noch nicht bestimmt. Es haben erste informelle Kontakte mit der Schwesterzunft stattgefunden, um Gedanken auszutauschen, aber konkret ist noch nichts vorhanden. Intern haben wir bereits verschiedene Zunftbrüder angefragt, damit wir ein OK bilden können. Sie haben uns zugesagt und wir werden deshalb im Herbst eine konstituierende Sitzung einberufen, um den Ideen- und Planungsprozess zu lancieren. Wir sind überzeugt, dass wir im Jahre 2004 ein sehr schönes Fest erleben werden.

Leider aber sind normalerweise solche Jubiläen nicht gratis. Deshalb wird auch unsere Zunft etwas unternehmen müssen, damit wir die nötigen Mittel einerseits erarbeiten und andererseits «suchen» können. Ein erster Anlass findet im Jahre 2001 statt, mit dem Fest «Basel – 500 Jahre im Bund». Die Basler Zünfte und Gesellschaften werden ihre Zunfthäuser öffnen und mit einem grossen Restaurant-Zelt vertreten sein. Auch unsere Zunft wird sich präsentieren: Schiffleuten-

gerecht am ehemaligen Standort unseres Zunfthauses an der Schiffflände. Anfänglich war dieses Fest nur ein durch die Zünfte zusammen mit «Em Bebbi sy Jazz» organisiertes Fest. In der Zwischenzeit sind aber verschiedene weitere Organisationen und staatliche Stellen auf den Zug aufgesprungen und haben begonnen, Einfluss zu nehmen. Der Fünferausschuss und das Meisterbott haben beschlossen, trotzdem an diesem Anlass mitzumachen und ein würdiges Fest in «jazziger» Umgebung zu feiern. Koordinator und Delegierter unserer Zunft für diesen Anlass ist unser Fürsorger, Freddy Koschara, der mit seiner grossen Erfahrung im Führen einer Festbeiz das nötige Know-how einbringen kann, damit auch dieser Beizenbetrieb zu einem vollen Erfolg wird.

Ich rufe Euch deshalb bereits heute schon auf, das Datum (17. bis 19. August 2001) zu reservieren, denn ohne Eure kräftige Mithilfe, schaffen wir es nicht, die nötigen Mittel für unseren Zunftseckel zu erwirtschaften.

Euer Meister
Peter H. Altherr

Zunftausflug E.E. Zunft zu Fischern vom 17. Juni 2000 nach Schaffhausen

Meister Peter Altherr und der Schreibende hatten das Vergnügen, als Ehrengäste am Ausflug unserer Schwesternzunft teilzunehmen.

Bereits um 7.45 Uhr traf sich die gutgelaunte Zunftgemeinde vor dem Bad. Bahnhof. Pünktlich fuhren wir mit zwei Cars via Koblenz/Trassadingen nach Schaffhausen. Bei der Ankunft beim Bahnhof Schaffhausen wurden wir von einer Dreierdelegation der Zunft zu Fischern (alle mit Namen Oechslin) samt ihrem Banner erwartet. Hinter dem Spiel ging's durch die wunderbare Altstadt zum ersten Apéro. Bald ging's weiter und nach einem kurzen aber steilen Aufstieg traf man sich auf dem Munot zum nächsten Apéro. Hier begrüßte bei strahlendem Wetter Statthalter Max Pusterla die Zunftgemeinde und unter freiem Himmel wurden vier neue Zunftbrüder aufgenommen. Erwähnenswert ist, dass drei neue Zunftbrüder aus der gleichen Familie stammen (Vater plus 2 Söhne). Nach einem weiteren Blick über die Zinnen ging's wieder hinunter in die Altstadt. Ein wiederum kurzer Marsch mit Spiel und Banner und schon war man im Zunfthaus zum Rügen. Nach einem weiteren Apéro, Einmarsch im Zunftsaal.

Ein Prachtsaal; vergleichbar mit dem Merian-Saal im Café Spitz.

Hier wurden wir mit Forellenfilet, Flädliuppe, Schweinsbraten und Schaffhauser Birnentorte verwöhnt. Eingeschenkt wurden dazu weisser und roter Hallaurer sowie Falken-Bier. Meister Walter Hermann schlug in seiner Meistere Rede besinnliche Töne über Ehe und Familie an, während Felix Eymann als weiterer Ehrengast die Anwesenden auf seine gewohnt witzige Art unter die Lupe nahm. Grossratspräsident Markus Ritter – ebenfalls Ehrengast – sprach die Gemeinsamkeiten zwischen Basel und Schaffhausen an und Meister Roger Oechslin überbrachte die Grüsse der Gastgeber-Zunft. Diese wurde übrigens 1411 gegründet und besitzt heute noch Fisch-Rechte im Rhein. Um 17 Uhr ging's geschlossen zu unseren Cars und rund 1 1/2 Stunden später formierte sich vor der Clarakirche die Zunft und ab ging's zu einem oder mehreren Schlummer-Becher beim neuernannten «Stallknecht» Bodo Skrobucha auf die Spitz-Terrasse. Ein wunderbarer Zunfttag ging damit zu Ende.

Willy Lüdin, Statthalter

«Dr Knot» im Gespräch mit unserem Meister Peter Altherr

Hochgeachteter Herr Meister einer ehrenwerten Zunft zu Schifflenten Peter Altherr, lieber Peter.

Ich möchte mit Dir die Serie der Befragungen von Mitgliedern unserer Zunft über ihr Leben, die Beziehung zu unserer Zunft und dessen Tätigkeit in unserer Zunft fortsetzen.

«Knote»: Wann bist Du in unsere Zunft aufgenommen worden und weshalb gerade bei den Schifflenten?

P. Altherr: Ich bin 1975 im Alter von 22 Jahren aufgenommen worden. Die Schifflentenzunft war für mich insofern naheliegend, als mein Vater bereits Zunftbruder zu Schifflenten war. Leider hatte ich nie die Gelegenheit, gemeinsam mit ihm an einem Zunftessen teilzunehmen, da er verstarb, noch bevor ich volljährig wurde.

Du bist anscheinend bei massgebenden Leuten der Zunft aufgefallen und bald in den Zunftvorstand berufen worden. Wann war das und für welche Charge?

Die Anfrage, ob ich als Schreiber im Vorstand mitarbeiten wolle, kam 1983 vom damaligen Meister Eugen A. Meyer. Ich bin nie der Frage nachgegangen, weshalb gerade ich angefragt wurde, glaube aber, dass ich durch das Verfassen der Zunftgeschichte als «aktiver» Zunftbruder eingestuft worden bin.

Und nun zum Meister. Wann war Deine Ernennung zum Zunft-Meister. Wen hast im Amt abgelöst?

Mein Vorgänger war Walti Suter, bei dem ich die Funktion des Statthalters ausübte. 1989 wurde ich zum Meister gewählt.

So wie ich es beurteilen kann, hast Du für unser Zunftleben einiges in Bewegung gebracht. Was sind eigentlich die primären Aufgaben eines Zunftmeisters?

Zu den Aufgaben des Meisters gehört es, die Sitzungen und Geschäfte zu leiten, die Zunft nach außen zu vertreten und natürlich auch, Aktivitäten auszulösen und Einfluss auf das Zunftleben zu nehmen.

Es ist sicher richtig, dass wir mit unserem Vorstand einige Dinge ausgelöst haben, so z.B. auch die Einführung des «Knote», die Idee des Zunftstammes (dies allerdings mit weniger Erfolg als dies nun beim heutigen Stamm der Fall ist), der zweite Zunftanlass als festen Bestandteil des Zunftlebens.

Du warst auch schon Mitglied des Fünfer-Ausschusses der Basler Zünfte. Was bezweckt eigentlich dieser Ausschuss und hast Du dort als Meister einer Halb-Zunft überhaupt etwas einbringen können?

Der Fünfer Ausschuss der Basler Zünfte ist ein Gremium, das die Anträge und Interessen aller Zünfte gegenüber der Öffentlichkeit und dem Bürgerrat vertritt. Der Fünfer Ausschuss kann nichts beschließen, was für die einzelnen Zünfte verbindlich ist. Im Gegensatz dazu hat das Meisterbott aber die Möglichkeit, auf die Zünfte einzuwirken. Es ist dies auch der Ort, wo die Beschlüsse gefasst werden. Wichtig ist aber, dass selbst bei einer Beschlussfassung durch das Meisterbott, keine verbindlichen Richtlinien für die einzelnen Zünfte erlassen werden können. Die Zünfte bleiben jederzeit unabhängig und entscheiden letztlich selbst, ob sie sich einer Weisung unterwerfen oder nicht. Einzig der Bürgerrat, als Aufsichtsbehörde der Zünfte, kann der einzelnen Zunft verbindliche Anweisungen geben.

Bist Du als Meister und Dirigent unserer Zunft mit dem momentanen Zunftleben zufrieden, oder hast Du Ideen für neue die Zunftbrüder interessierende Aktivitäten?

Ich hätte momentan keinen Grund, nicht zufrieden zu sein. Wir werden sicher auf die Wahlen im Jahr 2001 neue Vorstandsmitglieder suchen müssen, aber das gehört zum Lauf der Dinge. Wir planen sicher immer wieder Anlässe und Veranstaltungen, die die Zunftbrüder interessieren und auch Ideen für weitere Aktivitäten sind vorhanden.

Unser Zunftstamm hat sich zu einer eigenen, nicht mehr wegzudenkenden, aktiven Institution unseres Zunftlebens etabliert. Ist der Zunft-Vorstand auch der Meinung, dass sich der Zunftstamm für eigene, die Zunft betreffende Aktivitäten stark macht?

Der Zunftstamm ist eine tolle Sache und ich bin froh, dass sich dieser Stamm im zweiten Anlauf dermaßen gut etabliert hat. Dass der Zunftstamm Aktivitäten entwickelt, ist gut, sie müssen aber koordiniert werden mit den offiziellen Zunftanlässen, um Terminkollisionen zu vermeiden. Mein Anliegen in diesem Zusammenhang ist es, keine «Zweiklassen-Zunftmitgliedschaft» zu etablieren. Es ist daher wichtig, dass alle Aktivitäten des Zunftstammes allen Zunftbrüdern zugänglich gemacht werden, nicht nur denjenigen, die am Stamm erscheinen.

Und nun zu Deinem beruflichen Werdegang und zu Deiner Person. Wo bist Du geboren und Aufgewachsen?

Ich bin in Basel geboren und aufgewachsen an der Offenburgerstrasse im Kleinbasel, unweit vom Rhein. Meine Ausbildung und mein Studium (Nationalökonomie und Jurisprudenz) habe ich in Basel absolviert. Heute bin ich als selbständiger Unternehmensberater für Firmenkäufe und -verkäufe, Turnaround-Management und Nachfolgeregelungen tätig. Derzeit leite ich ein internationales tätiges Unternehmen, das verschiedene Dienstleistungen für Flughäfen, Ground Handling Agents, Airlines und Catering Unternehmen anbietet.

Hast Du noch Wünsche oder Anliegen an die Zunftbrüder und Zunft-Gemeinde zu Schifflenten?

Ich glaube, wir sind eine gute Zunft, doch wünschte ich mir, dass wir über die letzten Jahre starken Abgänge durch Todesfälle rasch und wieder vollständig auffüllen können, insbesondere mit jüngeren Menschen. Auch würde ich mir eine starke Präsenz, wie schon früher, für die Mithilfe am Fest 2001 wünschen, denn dort sammeln wir Geld für unser Jubiläum im Jahr 2004.

Steht eigentlich für unser Zunftjubiläum im Jahr 2004 schon ein Programm fest und darf man jetzt schon über die einzelnen Aktivitäten etwas erfahren?

Für das Jubiläum im Jahr 2004 sind vage Ideen vorhanden und es wird auch so sein, dass eine kleine Arbeitsgruppe zunftintern im Herbst dieses Jahres mit Aufgaben betraut werden wird. Momentan möchte ich dazu nicht mehr sagen, soll doch das Fest mindestens teilweise auch eine Überraschung für die Zunftbrüder sein.

Peter ich danke Dir im Namen der Zunftbrüder und der Knote-Leser für Deine umfassenden Antworten.

Es hat mich gefreut. Herzlichen Dank.

Die Fragen stellte Dölf Stohler

Stammtisch – Egge

Seite dem letzten «Knote» ist viel Wasser den Rhein heruntergeflossen und in Sachen Aktivitäten und Besonderheiten viel geschehen!

Unter der Rubrik Aktivitäten darf sicherlich erwähnt werden, dass Adrian Spring, unser Computer und WEB-Side Freak, eine eigene Schiffleruten – WEB-Side gestalten will und eine «virtuellen Rodel E.E. Zunft zu Schiffleruten» kreiert hat. Was soll das heissen? Ganz einfach; die Zunftbrüder, die an Stammtisch – und Zunftinformationen interessiert sind, haben sich bei unserem Maillistmoderator Adrian mit der eigenen Email-Adresse angemeldet und erhalten nun diese aus erster Hand. Informationen nun aber an diese interaktiven Zunftbrüder zu versenden; ein Kinderspiel! Adrian hat die Email-Adressen gruppiert und mit einem Klick kannst Du Alle erreichen! Genial gäll! Interesse? Melde Dich bei adrian.spring@ch.ibm.com und Du wirst im virtuellen Rodel aufgenommen. Viel Vergnügen!

Wegen der Rubrik Besonderheiten muss ich auf den 16. Juni 1999 zurückgreifen. An diesem sommerlichen Abend auf dem Schulschiff MS «Leventina» lernten wir Heinz Stamm von der SRN kennen. Herr Stamm war – und ist eingentlich immer noch – von unserer Zunft so angefressen, dass er nach unserem Besuch tief in den Funduskeller der SRN stieg um nach alten und auch neuerlichen Gegenständen, die unsere Zunft interessieren könnten, zu suchen. Welch grosse Überraschung als Heinz Stamm bei uns auftauchte und unserer Zunft ein Wappen auf Holz, damals gestiftet von ehemaligen Vorgesetzten, zurückschenkte. Dieses Schiffleruten- Wappen darf nun dank dem grosszügigen Entgegenkommen des Wirt-ehepaars Knecht in unserem Stammlokal Rest. Löwenzorn besichtigt und bewundert werden. Dafür von dieser Seite Hr. Stamm von der SRN vielen herzlichen Dank und auch ein Dankeschön an die Familie Knecht für den angemessenen Ehrenplatz.

Eine Besonderheit ist auch die Stammtisch-Glocke, gestiftet von unserem Zunftbruder Roger Reinle, die seit geraumer Zeit unseren jeweiligen Schiffleruten-Stamm ziert. Hier sei aber gesagt, dass bei dieser Glocke Vorsicht geboten ist: denn

Aimool draa bimmele und es koschtet dr Bimmeler fir e Sctammdisch e runde Bier!

Ihr seht liebe Zunftbrüder einer E.E. Zunft zu Schiffleruten, es tut sich was und es kommt langsam aber sicher Bewegung in unsere Zunft, was schlussendlich auch wieder jüngere Mitbürger bewegen kann, bei der E.E. Zunft zu Schiffleruten zünftig zu werden. Der Stamm hat einen Enthusiasmus und eine Zusammengehörigkeit entwickelt und ausgelöst, die es auf allen Ebenen (Vorstand und Zunftbrüder) zu fördern gilt! In diesem Sinne grüsse ich alle mit einem zünftigen Stammtisch-Gruss «Ahoi»

André Stohler

Daten 2000 (2. Halbjahr) Zunft-Stamm und andere Anlässe

Donnerstag 13. Juli 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Donnerstag 10. August 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Donnerstag 14. September 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Samstag 23. September 2000

Zunftfahrt nach Murten (ganzer Tag)*

Donnerstag 12. Oktober 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Donnerstag 9. November 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Donnerstag 14. Dezember 2000

Stamm Rest. Löwenzorn, ab 18.00 Uhr

Kunnt ebbe wider dr Niggi – Näggi?

* Zur Zunftfahrt fahren wir mit dem Zug nach Biel, danach 3-Seenfahrt nach Murten mit Zunftmahlzeit. Rückfahrt am Abend mit Bahn über Bern nach Basel.

An: andre.stohler@ziegler.ch

Von: redaktion «Dr Knote»

daniel.kaderli@ch.pwcglobal.com

Betrifft: Wahl

Sali André

Härzligi Gratulation zue dr eehrevolle Wahl in Vorschand vom Rähhuus.

Wien ych weiss, bisch Du nid nummen e Vorstand, sondern eher e Vor-GEHER. Jetz' muesch aber au e Vor-MACHER und e Vor-BILD sy.

Derzue winsch ych Dir vyl Kraft und e guets Glinge.

Mit zinfelige Griess
Daniel

Für Druck und Beratung zeichnet verantwortlich

Richard Morf
Zunftbruder
EE Zunft zu Schiffleruten

morf+co ag bimo print ag

Die Langlebigkeit der Schenker Storen ist schwer zu überbieten.

**Schenker
Storen**

Lamellenstoren
Rolladen, Fernsterladen

Sonnenstoren
Indoorstoren, Steuerungen

Aarau - Baar - Baden - Basel - Bern - Biel - Brugg - Buchs - Burgdorf - Camorino - Carouge - Chur - Davos - Frauenfeld - Givisiez - Herzogenbuchsee
Horgen - Ibach - Le Mont - Liestal - Lugano - Luzern - Neuchâtel - Oberuzwil - Olten - Pfäffikon - Reinach - Rümlang - Schaffhausen - Schüpfheim
Sion - Subingen - Sursee - St. Gallen - St. Moritz - Thun - Uznach - Visp - Winterthur - Zermatt - Zürich - Zürich-City

Schenker Storen AG, 5012 Schönenwerd, Gratis-Infoline 0800 802 812, www.storen.ch

Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) im 2. Halbjahr 2000

Name/Vorname	Alter	Geb. Datum	Zünftig
Rötlisberger-Bühler Fritz	80	14.07.1920	1941
Tartaglione-Gut René	75	10.09.1925	1974
Buser Bruno	70	11.09.1930	1963
Bossert-Schaffner Ruedi	85	25.09.1915	1948
Labhart-Forrer Hansruedi	65	15.10.1935	1966
Schüpfer-Sollberger Ernst	75	13.12.1925	1972

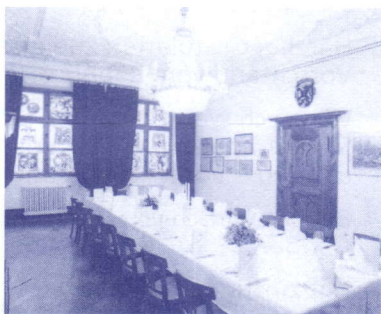
Stammlokal Rest. Löwenzorn

Basler Zünfte, Vorstadt- oder Ehrengesellschaften die Besitzer von eigenen Zunft- oder Gesellschaftshäuser sind oder eigene Stammlokale haben, dürfen mit geschwellter Brust darüber erzählen und stolz sein.

Die E.E. Zunft zu Schifflern gilt allgemein als arme Zunft, doch seit gut zwei Jahren kann sie ebenfalls auf ein Stammlokal stolz sein, das zu einem der schönsten Wirtshäuser der Stadt Basel zählt; das Restaurant Löwenzorn am Gernsbühl.

Das seit 1357 und teilweise unter Denkmalschutz bestehende echte Basler Restaurant mit seinen Sälen, wie zum Beispiel der mit reichen Intarsien geschmückte Prunksaal «Intarsiensaal» aus dem 16. Jahrhundert oder der aus dem 18. Jahrhundert stammende Zunftsaal mit Stuckaturdecke und faszinierenden Kronleuchter und Cheminée, ist geradezu prädestiniert, Basler Zünfte zu beherbergen. Wir dürfen also wahrhaftig stolz sein «dr Laiezorn» als Stammlokal zu haben.

Zunftsaal (35 Plätze)



Die Redaktion gibt mit dieser Vorstellung des Rest. Löwenzorn und seinen traditionsreichen Sälen der Hoffnung Ausdruck, dass die E.E. Zunft zu Schifflern in diesem Hause in Zukunft zum Beispiel auch die Aufnahmen neuer Zunftbrüder durchführen wird, zum Wahlpott in den Intarsiensaal bittet oder vor oder nach einem Zunftmahl den Apéro oder den Schlummertrunk einnimmt. Das Wirtepaar Judith und Walter Knecht und seine gastfreundlichen Mitarbeiter würden dies als Anerkennung schätzen.

Dölf Stohler,
verantwortlicher Redaktor

Impressum:

Redaktions-Kommission: Peter Altherr, Meister; Dölf Stohler (verantwortlich für Herausgabe); Erwin Lehmann (Stellvertreter); Urs Jenny; Marcel Meyer, Daniel Kaderli. Druck: Morf & Co. AG, Holbeinstrasse 6, 4051 Basel, Tel. 272 01 60/Fax 272 02 59.

Manuskripte bitte an: Dölf Stohler, Eug. Wullschleger-Strasse 20, 4058 Basel.



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

Dienstleistungen im Immobilienbereich

Wir

- vermieten / bewirtschaften
- betreuen Buchhaltungen + Stockwerkeigentum
- beraten
- bewerten



St. Johannis-Parkweg 13, Postfach, 4013 Basel
Tel. 061 / 321 77 46

Internet – Schulung

Internet, Emails, SMS, E-Commerce, alles Schlagwörter, die heute in der Kommunikation nicht mehr wegzudenken sind. Doch die grosse Frage besteht bei vielen; was soll das alles heissen?

Unser Computer-Spezialist Adrian Spring stellt sich zur Verfügung, kostenlos den interessierten Zunftbrüdern einer E.E. Zunft zu Schifflern diese Schlagwörter und vor allem das Internet zu erklären und zu schulen.

Wer Interesse an einer INTERNET-Schulung zeigt, soll sich bitte mit untenstehendem Abschnitt bei **Adrian Spring, Nadelberg 17, 4051 Basel** oder Email melden. Auf Grund der Anzahl Interessenten wird Adrian dann dementsprechend den Kurs organisieren.



Einsenden bis spätestens 31. Juli 2000 an Adrian Spring, Nadelberg 17, 4051 Basel

Ich zeige an einer INTERNET-Schulung Interesse und möchte gerne nähere Informationen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Datum: _____